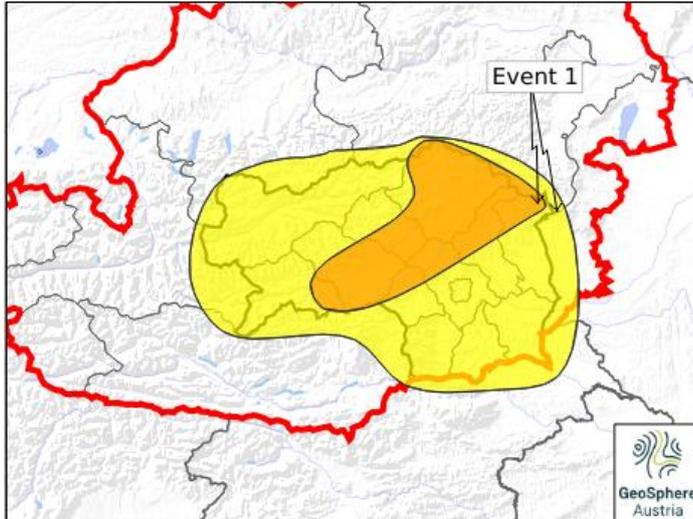




Erstellt von: AMAS Ops Team  
E-Mail: [st.amas\\_ops@geosphere.at](mailto:st.amas_ops@geosphere.at)  
Ausgegeben am: 06.03.2025, 10:38 Uhr  
Zeitraum: (Do) - 09.03.2025 (So)

## Multi-Gefahren Übersicht

### Waldbrandgefahr



#### Zeitentwicklung und Konfidenz

Do 06.03	Fr 07.03	Sa 08.03	So 09.03
H	H	H	H

#### Potenzielle Auswirkungen

Bezirke	G, DL, GU, LB, LE, LI, MU, VO, WZ, MT, BM, HF, SO
Bevölkerung	1.51 Mio Menschen, davon 1.26 Mio in der Steiermark
Infrastruktur	0 KKW, 1 Dämme, 2589 Strommasten

Gefahren



Relevante Multi-Gefahren-Ereignisse sind mit E# - D 0, 1, 2 gekennzeichnet. # ist dabei die Eventnummer und D 0, 1, 2 stellt das betroffene Gebiet in den folgenden 24, 48 bzw. 72 Stunden dar (D steht für Tag). Die Gebiete sind entsprechend der Wahrscheinlichkeit einer Schadenssituation farblich schattiert. Ikonographie und Konfidenzniveaus werden am Ende des Dokuments erläutert.

### Übersicht erwarteter Auswirkungen - Highlights

Waldbrandgefahr in der gesamten Steiermark. Am höchsten ist die Waldbrandgefahr vom Nordosten des Landes bis ins obere Murtal.

### Österreich Zusammenfassung

Die Trockenheit während der vergangenen Wochen und Monate in Verbindung mit dem sonnigen und warmen Wetter der letzten Tage lässt die Waldbrandgefahr deutlich ansteigen. Zudem weht am Wochenende zunehmend lebhafter, über den Bergen auch starker Südwind.

## Detaillierte Ereignisbeschreibung

Wahrscheinlichstes Szenario

Waldbrand: Nach einem außergewöhnlich niederschlagsarmen Winter spitzt sich die Waldbrandsituation in der Steiermark weiter zu. In einigen Regionen fehlen aktuell bis zu 80 % der üblichen Niederschlagsmengen. Die angekündigten frühlingshaften Temperaturen von bis zu 20 Grad, ausbleibender Regen sowie lebhafter Wind am kommenden Wochenende erhöhen die Waldbrandgefahr deutlich. Besonders gefährdet sind schneefreie, sonnseitige Lagen.

Durch die hohen Temperaturen und die zur Zeit noch ausgetrocknete Vegetation aus dem Vorjahr, kann es in Kombination mit dem lebhaften Wind bei unsachgemäßen hantieren mit Feuer sehr leicht zu größeren Bränden kommen.

Die hauptbetroffenen Gebiete liegen von Judenburg bis zum Semmering, sowie das obere Mürztal bis in die Region rund um Mariazell.

### Iconographie (UNOCHA)

Hitzewelle	Kältewelle
Wind	Nuklearer Unfall
Schnee	Erdbeben
Gewitter	Überschwemmung
Niederschlag	Sturzflut
Lawine	Waldbrand
Erdbeben	Trockenheit
Tornado	Vulkanausbruch

### Auswirkungsniveau - Farbcodierung

GRÜN	geringes Auswirkungs- und Schadenspotential
GELB	erste Einschränkungen und Schaden
ORANGE	erhebliche Einschränkungen und erhöhtes Schadenpotential
ROT	extreme oder großflächige Schäden/Verluste

### Konfidenzniveau

<b>H</b>	Hoch- Konfidenzniveau über ca. 85 %
<b>HM</b>	Hoch-Mittel - Konfidenzniveau zwischen ca. 70-85 %
<b>M</b>	Mittel- Konfidenzniveau zwischen ca. 60-70 %
<b>MG</b>	Mittel-Gering- Konfidenzniveau zwischen ca. 40-60 %
<b>G</b>	Gering- Konfidenzniveau unter ca. 40%

Der Inhalt dieses Berichts ist vertraulich und nur für die Verwendung durch den Endnutzer bestimmt. Die Inhalte dürfen weder ganz noch teilweise außerhalb der AMAS- Partner weiterverbreitet oder zur Generierung von Folgeprodukten verwendet werden.